

Meckenheim, den 03.07.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spilles (und Vorsitzender des Hauptausschusses der Stadt Meckenheim),

die betroffenen Anwohner der Ebereschenstr./Henry-Dunant-Str. machen entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Meckenheim § 8 vom 23.11.2009 von ihrem Recht Gebrauch Beschwerde, gegen die am 21.06.2011 verabschiedete Beschlussvorlage V/2011/01275 und damit gegen die geplante Errichtung des Spielplatzes auf der Baufläche „Henry-Dunant-Str.“ zu führen. Zugleich regen wir konstruktive Alternativvorschläge für einen Standort in Merl zur Prüfung durch den Hauptausschuss der Stadt Meckenheim an. Wir beantragen unser Anliegen vor dem Ausschuss mündlich vorzutragen und Frau Tanja Leier als Anwohnerin der Henry-Dunant-Straße, sowie mir als Vertreterin der Ebereschenstraße das Wort zu erteilen.

### **Sachverhalt:**

Am 21.06.2011 wurde die Beschlussvorlage V/2011/01275 mit kleinen Änderungen mit einer Gegenstimme angenommen. Damit wird nun die Verwaltung der Stadt beauftragt, die Fläche im Baugebiet „Henry-Dunant-Straße“ als künftigen Spielplatz für Merl zu planen und alle weiteren notwendigen Umsetzungsschritte zu veranlassen.

### **Beschwerde:**

#### **Wir stellen fest:**

1. Die Anwohner der Ebereschenstraße/Henry-Dunant-Straße sind nicht gegen die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Steinbüchel.
2. Wir sind für den Erhalt unseres Waldstücks, das als „Parkanlage“ ausgewiesen ist, und möchten nicht, dass auch nur ein Baum abgeholzt wird.

**Unverständlich und nicht nachvollziehbar erscheint uns:** Der zentrale Waldlehrspiel- und Erlebnisspielplatz (wie für den Standort „Am Wäldchen/Haselweg“ geplant) soll augenscheinlich als Konzept nicht mehr in Frage kommen und soll auch demnach nicht in das „Parkgelände“ zwischen Ebereschenstraße und dem Baugebiet Henry-Dunant-Straße passen (Jugendausschusssitzung vom 21.06.2011, Gespräch mit Bürgermeister am 20.06.2011; General-Anzeiger vom 25./26.06.2011, S. 15). Wieso wird dann ein Waldstück mit altem Baumbestand überhaupt in Erwägung gezogen? Scheint es da nicht naheliegender zu sein, bereits bestehende Strukturen wie beim Standort „Nußstr.“ zu erweitern und den Bolzplatz mit einzubeziehen?

In der Planung der Henry-Dunant-Straße wurde auf eine ausgewiesene Bepflanzung mit dem Verweis auf die „Parkanlage“ verzichtet. Unsere Stadt, die mit ihren Grünzonen, Obstplantagen und als Rosenstadt für sich wirbt, will nun den Anwohnern das Waldstück nehmen. In unseren Augen ist das eine eklatante Fehlentscheidung für einen Standort, zumal die Bebauung der Henry-Dunant-Straße sehr dicht und eng ist und ein Ausgleich durch das Waldstück dringend geboten ist.

Unsere Befürchtungen, dass das Waldstück in großen Teilen einem Spielplatz weichen muss, lassen sich wie folgt begründen. Nach der bestehenden Spielplatzverordnung 07/2005 muss ein Spielplatz besonnt sein. Wir fürchten, dass damit viele Bäume von einer Abholzung betroffen sein werden. Außerdem muss die Verkehrssicherheit eines Spielplatzes gewährleistet sein. Unsere Erfahrungen bei kräftigem Wind oder Sturm zeigen, dass in dem Waldstück regelmäßig Äste fallen. Um die Verkehrssicherheit eines Spielplatzes mit dem Motto „Spielen unter Bäumen“ in dem Waldstück überhaupt gewährleisten zu können, müssten Bäume gefällt werden. Wir sprechen uns gegen eine Fällung der Bäume und für den Erhalt des Waldstücks aus.

Bereits vor der Jugendausschusssitzung am 21.06.2011 haben die betroffenen Anwohner dem Bürgermeister Herrn Spilles, dem Ausschussvorsitzenden Herrn Leupold und den Fraktionsvorsitzenden aller Parteien ihre Kritik, offene Fragen, Sorgen und Befürchtungen bezüglich der Errichtung eines Spielplatzes auf der Baufläche „Henry-Dunant-Straße“ zum Ausdruck gebracht (siehe Anlage 1 und 2). Die Ausführungen bezogen sich in erster Linie auf die Informationspolitik, Spielplatzkonzepte und den von der Verwaltung eingeschlagenen Weg der Entscheidungsfindung.

In die Beschwerde sind die Ausführungen aus Anlage 1 und 2 (Anwohnerbriefe vom 18.06. und 21.06.2011) aufzunehmen. U.a. sind folgende Aspekte aus den Anlagen hervorzuheben:

1. Bebauungsplan „Spielplätze Steinbüchel“: Der Plan „Spielplätze Steinbüchel“, Anlage der Beschlussvorlage V/2011/01275 vom 30.05.2011, ist veraltet. Er zeigt die Bebauung vor dem Abriss des DRK-Gebäudes. Die zur Verfügung stehende Gesamtfläche in der Beschlussvorlage ging von 3.000 m<sup>2</sup> aus. Die Wege entsprechend dem Bebauungsplan Nr. 20b „Auf dem Steinbüchel I“ durch die Parkanlage sind bereits angelegt. Auch die Angaben zu dem Standort „Nußstr.“ ist nicht korrekt. Das zur Verfügung stehende Areal ist weitaus größer als angegeben.

Der Bürgerbeteiligung über die zukünftige Gestaltung des Spielplatzes Merl-Steinbüchel am 09.06.2011 lagen damit falsche Angaben zu Grunde.

2. Informationspolitik: In der Beschlussvorlage vom 30.05.2011 wird hervorgehoben, dass die verschiedenen Varianten der aufgeführten Spielflächen mit den Anwohnern diskutiert worden seien. Das entspricht nicht den Tatsachen (siehe Ausführungen Anlage 1).

3. Außerdem haben viele betroffene Anwohner der Henry-Dunant-Straße den Kauf und die Lage des Grundstücks auch gerade wegen des Waldstücks vorgenommen, das als „Parkanlage“ und nicht als zukünftiger Spielplatz ausgezeichnet ist. Diese Anwohner fühlen sich durch die Pläne der Verwaltung getäuscht.
4. Es wurden unterschiedliche Angaben zum Spielplatzkonzept von den Parteien des Rates und dem Bürgermeister (Bürgersprechstunde am 20.06.2011) gemacht.

Die Variante 3 der Beschlussvorlage wurde der Öffentlichkeit erst am 09.06.2011 zugänglich gemacht. Bereits am 21.06.2011 wurde diese Vorlage durch den Jugendhilfeausschuss angenommen. Warum wird auf einen so schnelle Entscheidungsfindung bezüglich des Standortes „Henry-Dunant-Straße“ gedrängt ohne den Konsens mit den betroffenen Anwohnern zu suchen? Was bezweckt die Stadtverwaltung damit?

**Wir stellen fest:** Zwischen dem 09.06.2011 und dem 21.06.2011 liegen gerade einmal 13 Tage. Es drängt sich der Verdacht auf, dass nach den Erfahrungen in der Diskussion um den Standort „Am Wäldchen/Haselweg“ nun eine schnelle Entscheidung und Umsetzung der Variante 3 in der Beschlussvorlage vom 30.05.2011 angestrebt wird. **Der Konsens mit den betroffenen Anwohnern bezüglich der Standortfrage wird nicht gesucht und ist augenscheinlich auch nicht gewünscht bzw. wird umgangen.**

Weiterhin entsteht der Eindruck, dass durch die Hinterfragung der Anwohner das ungeliebte und teure Konzept des Waldspielplatzes fallen gelassen werden kann, um es gegen das ziemlich verwaschene Motto „Spielen unter Bäumen“ einzutauschen. Nur so kann die Stadtverwaltung einen Platz in Merl-Steinbüchel finden, der den Standort „Am Wäldchen/Haselweg“ endgültig (wegen Anwohnerprotesten) und den bestehenden Spielplatz „Nußstr.“ wegen des lukrativen Verkaufs des Geländes ausklammert.

Weiterhin stellen wir fest, dass unsere schriftlichen Ausführungen (Anlage 1 und 2) nicht ernstlich zur Kenntnis genommen wurden. Die vielen Fragen, die wir bezüglich des Spielplatzkonzepts und dem Standort haben, wurden bisher **nicht** beantwortet.

Mangelnde Informationspolitik, augenscheinlich fehlende Konzepte und die daraus resultierenden Vorbehalte und Einwände der betroffenen Bürger lassen sich nur abbauen, wenn Transparenz bei Entscheidungsfindungen (u.a. finanzielle Machbarkeiten bei der Planung und Umsetzung eines Spielplatzprojektes offenlegen) gegeben ist und Bürger auch mit einbezogen werden. Konzepte müssen klar und deutlich erklärt und erläutert werden. Entscheidungsprozesse lassen sich nur umsetzen in Zusammenarbeit **mit** dem Bürger und **nicht gegen** diesen.

**Als betroffene Anwohner fühlen wir uns weder gut noch frühzeitig informiert und schon gar nicht mit einbezogen.**

### Anregung:

**Wir stellen fest:** die Anwohner der Ebereschenstr./Henry-Dunant-Str. sind nicht gegen die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Steinbüchel.

Wir regen daher die Prüfung des folgenden, konstruktiven Alternativvorschlages an.

Wir halten den Bauplatz zwischen Ebereschenstr./Auf dem Steinbüchel und Henry-Dunant-Straße (gegenüber dem Kindergarten; siehe Anlage 3) für einen sehr guten Standort zur Errichtung eines Spielplatzes auf dem Steinbüchel. Hierfür sprechen folgende Argumente:

- Ein Spielplatz muss laut dem Ortsrecht u.a. besonnt sein. Die Lage des Waldstücks würde zwangsläufig zur Fällung nahezu aller Bäume führen. Im Waldstück muss mit dem von uns vorgeschlagenen Standort für den Spielplatz kein Baum gefällt werden.
- Für diesen Standort spricht die hohe Akzeptanz bei den betroffenen Anwohnern.
- Anwohner haben sich bereit erklärt, Bäume/Bepflanzung zur Realisierung des Spielplatzes an diesem Standort zu spenden.
- Sehr gute Erreichbarkeit ist bei diesem Standort besser gegeben.
- Der Zugang zum Spielplatz würde nicht über den hinteren Teil der **Spielstraße** in der Ebereschenstr. erfolgen und damit auch keine Gefährdung der dort spielenden Kinder durch NICHT-Anlieger, die mit dem PKW zum Besuch des Spielplatzes anfahren, bedeuten.
- Der Zugang über die Henry-Dunant-Str. für Spielplatzbesucher mit PKW ist nicht notwendig. Hier gibt es nur drei öffentliche Parkplätze.
- Direkte Nachbarschaft zum Kindergarten wird begrüßt (...nach dem Kindergarten noch auf die Schaukel...).
- Verwaltungsaufwendungen könnten sich reduzieren: keine Bauplanänderung; keine Prüfung auf Artenschutz, weniger Personaleinsatz für die Umsetzung erforderlich, keine kostenaufwendige Gewährleistung der Verkehrssicherheit beim „Spielen unter Bäumen“ über Jahre, etc..
- Anwohner würden sich nicht bezwungen sehen eine Klage gegen ihre eigene Stadt (u.a. auf Schadenersatz) und/oder den Investor in Betracht zu ziehen.
- Dieser Standort wird nicht von einer Gasleitung durchzogen, wie in dem Waldstück Ebereschenstraße/Henry-Dunant-Straße.

Sollten Gründe gegen diesen Alternativvorschlag bestehen, die begründbar und (auch im Detail) nachvollziehbar sind, regen wir eine Prüfung des Standortes „Nußstr“ an. Folgende Argumente sprechen für diesen Standort:

- Bereits bestehende Strukturen sind vorhanden
- Kosten und Aufwand müssten überschaubar sein.
- Die Zusammenlegung mit Bolzplatz ist möglich und wünschenswert.
- Die soziale Kontrolle des Bolzplatzes und des Spielplatzes ist durch Besucher des Spielplatzes (Kinder in Begleitung von Erwachsenen), die vielen Spaziergänger, Jogger, Fahrradfahrer und Anwohner sichergestellt.

Unserem Schreiben vom 18.06.2011 (Anlage1) liegt bereits eine Unterschriftenliste gegen die Errichtung eines Spielplatzes in dem Waldstück „Henry-Dunant-Straße“, das als „Parkanlage“ ausgezeichnet ist, bei. Weitere Unterschriften von Meckenheimer Bürgern können Sie dem Bürgerantrag entnehmen (Anlage 4), die wir Ihnen in der Ausschusssitzung überreichen werden.

**Wir appellieren an Sie, Herr Bürgermeister, unseren Versuch konstruktiv an der Standortsuche zur Errichtung eines Spielplatzes für den Steinbüchel mitzuwirken, nicht leichtfertig abzutun. Suchen Sie bitte den Konsens mit den betroffenen Anwohnern!**

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Leier

Friederike Knoll

#### Anlagen

Anlage 1: Schreiben vom 18.06.2011

Anlage 2: Schreiben vom 21.06.2011

Anlage 3: Ausschnitt aus dem Bebauungsplan, Alternativfläche rot umrandet

Anlage 4: Unterschriftenliste